

Sachsen's Opferbereitschaft

Ergebnis der 2. Reichsstrahensammlung
in Sachsen

Die 2. Reichsstrahensammlung des Kriegs-Winterhilfswerkes am 4. und 5. November erbrachte im Gangegebiet Sachsen wieder ein außerordentlich erfreuliches Ergebnis, das die Opferbereitschaft und Websfreiheit so recht bezeugt. Das vorläufige Ergebnis lautet auf 551 669,06 RM., das sind fast 26 v. H. mehr, als bei der gleichen Sammlung im Vorjahr.

Liebesgaben für die Wehrmacht

Die Sammelstellen im Wehrkreis IV

Das Wehrkreismando IV gibt bekannt: Im Einvernehmen zwischen Wehrmacht und Partei haben jegliche Sammelungen von Liebesgaben zu unterbleiben. Zur Annahme freiwillig geprägter Liebesgaben stehen jedoch die Dienststellen der Wehrmacht, des Kriegs-WHW. und des Deutschen Roten Kreuzes zur Verfügung.

Freiwillige Spenden und Liebesgaben für Angehörige der Wehrmacht können ab 15. November 1939 an folgende Anschriften eingeliefert werden:

1. für Sachspenden aus dem Regierungsbezirk Dresden-Bautzen sowie dem Kreis Hoyerswerda an die Hauptstelle für freiwillige Liebesgaben Wehrkreismando IV, Dresden-Friedrichstadt, Güterbahnhofstraße Waltherstraße 34, Fernsprecher 24131, App. 6723.

2. für Sachspenden aus den Regierungsbezirken Chemnitz und Zwickau an die Nebenstelle für freiwillige Liebesgaben Chemnitz, Alzopauer Straße 92.

3. für Sachspenden aus den Regierungsbezirken Leipzig, Merseburg (außer Kreis Eisersberg, Sangerhausen, Querfurt) und dem Kreis Altenburg an die Nebenstelle für freiwillige Liebesgaben Leipzig C 1, Marktstraße 19.

4. Geldspenden sind an die Haupstelle für freiwillige Liebesgaben in Dresden, Postgeschäftskontor Dresden Nr. 17039, zu überweisen.

Als Liebesgaben kommen beispielweise in Betracht: Süßigkeiten, Obststücke, Obst (frisch oder konserviert), Honig, Mineralwasser, Tabakwaren, Tabakseifen, Bier, Wein, Spiele, Bücher, Musikinstrumente, Bastelsachen, Hosenträger, Taschenmesser, elektrische Taschenlampen, Geldbeutel, Rösserapparate und Ähnliches.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die eingehenden Spenden je nach ihrer Art und Haltbarkeit vom Wehrkreismando IV anteilmäßig entweder den Angehörigen aller drei Wehrmachtteile oder der Wehrkraft oder den Verwundeten in den Lazaretten zugewiesen werden. Gaben mit Sonderbestimmungen, z. B. für Angehörige einer Waffengattung oder eines bestimmten Truppenteiles, können nicht angenommen werden bzw. werden sie wie alle anderen Spenden aufgeteilt.

Sachspenden, die Dienststellen des Deutschen Roten Kreuzes oder dem Kriegs-WHW zur Verfügung gestellt werden, werden von diesen ebenfalls den Sammelstellen für freiwillige Liebesgaben zugeleitet.

Postsendungen werden portofrei durch die Reichspost befördert, wenn sie die Anschrift tragen: An die Sammelstelle für freiwillige Liebesgaben beim Wehrkreismando IV in Dresden, bzw. Leipzig oder Chemnitz, und als Inhalt außen sichtbar angegeben ist: "Liebesgaben für die Wehrmacht".

Freiwillige Spenden, die nicht durch die Post befördert werden können, werden auch von allen Außenstellen des Deutschen Roten Kreuzes und des Kriegs-WHW angenommen, die für ihre Weiterbeförderung sorgen.

Aufschlüsse von mehr als 20 Kilogramm Gewicht befördert die Deutsche Reichsbahn frachtfrei an die Sammelstellen, wenn sie von einer Außenstelle des Kriegs-WHW oder des Deutschen Roten Kreuzes ausgegeben sind. Aufschlüsse von diesem Gewicht sind also zunächst sämtlich diejenigen Außenstellen zu zulassen.

Anfragen aller Art sind an die Haupstelle für freiwillige Liebesgaben in Dresden-Friedrichstadt, Güterbahnhofstraße Waltherstraße 34, Fernsprecher 24131, App. 6723, zu richten.

Für den Sudetenland (Regierungsbezirk Aussig) wird eine Sammelstelle in Reichenberg eingerichtet. Nähere Angaben werden noch bekanntgegeben.

Für eine Million russische Nachscharen für den Weltkrieg

Verhandlungen zwischen der deutschen und russischen Nachschuwirtschaft haben zu einem festen Abschluß über die Lieferung von russischen Goldpelzen im Werte von rund einer Million Reichsmark geführt. Die Lieferung soll bereits in nächster Zeit in Deutschland eintreffen. Es ist zu erwarten, daß diesem Lieferungsvertrag noch weitere Abschlüsse folgen werden, und

zwar in einem umfang, der dem in früheren Jahren üblich gewesenen Nachschuwertvertrag zwischen Königsberg und Leipzig entspricht. Die letzte Lieferung beträgt 1100000 Rappen und andere Goldstücke, ferner Münzen, Schmuck und Kunstschmiedearbeiten.

Sachsen und Nachbarschaft.

Nossen. Der Völkerverein zu Nossen hielt am 10. November d. J. in seinem Tagungsort "Stadt Dresden" unter Leitung seines Vorsitzenden, Bauer Otto Horn, Leipziger, seine Generalversammlung ab. Vor Eintritt in die Tagesordnung brachte der Vorsitzende den letzten Absatz über das rücklose Verbrennen vom 8. November 1939 in München zum Ausdruck. Gleichzeitig dankte er dem Schriftführer, doch unter gleichzeitiger Fügung seinem Volke erhalten blieb. Zu Beginn der Tagesordnung fand die Wahl des Vorsitzenden statt. Auf Vorschlag wurde der bisherige Vorsitzende Otto Horn, Leipziger, einstimmig wiedergewählt. Dieser nahm die Wahl an und dankte für das erneut bewiesene Vertrauen. Am Schlus des Geschäftsjahrs hatte der Völkerverein einen Mitgliederbestand von 88 auszuweisen. Für die Notierungskommission wurden vorgeschlagen: 1. Bauer Otto Horn, Leipziger; Oswald Peuler, Nossen, und Willy Hennig, Eula, Beiziger; 2. Hänsler; Alfred Noels, Starbach, Richard Mende, Deutschesdorf; 3. Genossenschaften: Kurt Lobe, Dittmannsdorf, Willibald Poppe, Gleisberg; 4. Mühlenbetriebe: Karl Tischer, Eula, Otto Möstel, Sieboldshain; 5. Beratendes Mitglied: Otto Wolf, Reichenbach. Die für die Notierungskommission vorgeschlagenen Personen wurden einstimmig gewählt und erklärten sich bereit, die Amtsstelle anzunehmen. Tb.

Bauen. Größere Schwierigkeiten. In einer Versammlung der Ratsberater wurde beschlossen, aus dem Rechnungsüberschuss des Vorjahrs 20000 Reichsmark zur Errichtung einer größeren CHW-Schweinemasterei bereitzustellen. Gegenwärtig kann der städtische CHW-Gasthof nur 75 Mastschweine aufnehmen. Der Räumungsraum ist aber so groß, daß 300 Schweine gehalten werden können. Es wird daher ein neues größeres Stallgebäude errichtet.

Bauen. Neuer Reichslehrgang der Bauschule. In der Bauschule beginnt am 15. November ein neuer Lehrgang, zu dem 105 Teilnehmer aus dem ganzen Reich — einmalig auch 22 Frauen aus Danzig — eintreten werden. Der Lehrgang erstreckt sich bis zum 21. Dezember. Er bereitet die Teilnehmer für den Dienst als Steuerausschussteamite vor.

Max Sering †. Im Alter von 83 Jahren starb nach kurzem Leid der emeritierte Prof. der Staatswissenschaften Geb. Regierungsrat Dr. Max Sering, dessen Lebenswerk dem Kampf für eine gesunde Landwirtschaft gewidmet war. Max Sering wurde am 18. Januar 1857 in Barby-Elbe geboren. Nach seinen Studien widmete er sich zunächst dem Justiz- und Verwaltungsdienst. 1883 unternahm er im Auftrag der preußischen Regierung eine Studienreise nach Amerika. Nach seiner Rückkehr habilitierte sich Sering in Bonn. In den Jahren von 1897 bis 1925 wirkte er als ordentlicher Professor der Staatswissenschaft an der Berliner Universität.

Schafft unfallsichere Verdunkelungsvorhänge!

Wie die Verbandsgenossenschaften berichten, hat sich im ersten Ariegsmonat eine ganze Anzahl wütischer "Verdunkelungsunfälle" ereignet. Am häufigsten sind Fall oder Sturz beim Anbringen oder Entfernen der Verdunkelungsvorhänge an Fenstern usw. oder Unfälle beim Transport in verdunkelten Verkaufsläden. Aus diesen Feststellungen und der erstaunlichen Steigerung der Verdensfälle im Herbst 1914/15 folgten die vom Leiter des Sozialamtes der DAF verhängten "Monatshefte für NS-Sozialpolitik", die Notwendigkeit einer entschiedenen Abwehr der Verdensunfälle im Kriege. Jeder Vertriebsunternehmen schwäche die innere und damit auch die äußere Abwehrfront. Gegenüber der neuen Unfallgefahr, den Verdunkelungsunfällen", steht unfallsichere Verdunkelungsvorhänge, trotz Verdunkelung unfeindlicher und unfallsicher bedeutende Werkzeuge und Transportmittel zur Abwehr notwendig. Nach wie vor sei der größte Wert auf die Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften zu legen.

SCHÜTZENHAUS-LICHTSPIELE

Heute Dienstag bis Donnerstag täglich 1/2 Uhr
Ein übermüder Ufa-Film von den fröhlichen Weinbergen des herrlichen Mosellandes!

Das Verlegenheitskind

mit Ida Wüst, Ludwig Schmitz, Paul Klinger,
Maria Paudler, Hilde Schneider, J. Sieber u.a.m.

Ein Lustspiel von fröhler Lebenslust aus dem sonnenüberstrahlten Moselland, wo alles verliebt ist — in Berge, Wein und — Mädchen!

Jeder sollte die herrliche Fahrt ins Moselland mitmachen und sich diesen entzückenden Film ansehen!

Derneuste Wochenschaubericht und großes Beiprogramm

Für Jugendliche unter 18 Jahren nicht erlaubt.

Familien Brücklachen liefert die Druckerei ds. Bi

Unseren lieben Entschlafenen sind bei seinem Heimange außerordentlich viele Beweise von Freundschaft und Liebe getan worden, für die wir

von ganzem Herzen danken.

Wilsdruff, den 12. November 1939.

Im Namen aller Leidtragenden
Lina verw. Wild

Diese Anzeige, 30 mm hoch,
kostet RM 1,80 brutto. Bei
12 mal ger. Wiederholung
innerhalb ei es Jahres er-
halten Sie 10 Proz. Nachlass.

Kleine Anzeigen

erreichen im „Wils-
druffer Tageblatt“
die weitgehende
Beachtung!

MOD.TANZ-UNTER-

Praxisarbeiten. Einzelstunden beg. täglich!
Sondersitz 1. Dom. u. Herr. in reif. Alt.
Tanzschule MENDE, Freital 2, Weststr. 2

Reichshauptamtsleiter Selzner in der Hauptstadt

Auf seiner Besichtigungsreise durch Sachsen traf Reichshauptamtsleiter Claus Selzner am Sonnabend in Dresden ein, wo er in zwei Betriebsappellen vor vielen hundert Soldaten sprach.

Der erste Besuch galt der Chemischen Fabrik von Henndorf in Radebeul; hier hatten sich mit den Arbeitsamtern und Beamten der Kreisleiter Walter und Kreisbeamte Oppelt in den schönen Gefolgshausen des Werkes eingefunden.

Reichshauptamtsleiter Selzner erläuterte zu Beginn seiner Ansprache seinen Willen, um über die Aufgaben der Zeitzeit zu sprechen. Wie ernst die Lage sei, das habe das Münchner Attentat den gesuchten Verbrecher vom 8. November unterstrichen. In allen Zeiten, so führte der Reichshauptamtsleiter weiter aus, sei es England und Frankreich gewesen, Unruhezeit in Deutschland heranzurufen. Der Grund des Krieges sei ganz einfach auf einen Fehler zu bringen: er sei das Hochandlein der deutschen Einigkeit und die daraus resultierende große deutsche Macht und Stärke.

Der Führer überließ das Gesetz des Handelns niemals den anderen, und niemand habe ihn hindern können. Großdeutschland aufzubauen. Der Führer glaubt an sein Volk und das Volk glaubt an ihn; in dieser geschworenen Gemeinschaft schließt sich der Kreis des unerschütterlichen Willens, allen Feinden zu trotzen und den uns aufgezwungenen Krieg zu führen, das es niemals ein unzähligliches Ende geben kann.

Wenig später sprach Reichshauptamtsleiter Selzner bei einem Betriebsappell in der Maschinenfabrik Universelle in Dresden. Auch hier zündeten seine Worte und rissen die Gefolgshausmitglieder mit, die stolz die Rede Claus Selzners durch Beifall unterstrichen.

Altgläubiger am Schraubstock

Unbekannter deutscher Arbeiterville

In Deutschland müssen auch die Freiheit noch arbeiten, besagt deutscher die ausländische Presse. Nein, sie müssen nicht, aber sie wollen und sie dürfen, denn auch ihre Arbeitskraft kann gebraucht werden. Das beweist uns der 80-jährige Werkmeister Robert Ladwig in Leipzig.

Er berichtet uns aus seinem Leben, der ihm als Werkmeister in großer deutscher Werte und als Monteur nach Russland, Finnland, Schweden, Dänemark, Belgien, Holland und anderen Ländern mehr führte. Dann war ich als Werkzeugmeister, so lädt er fort, in verschiedenen Maschinenfabriken bis zu meinem 71. Lebensjahr ununterbrochen tätig. Die Wirtschaftskrise verurteilte auch mich zur Tatenlosigkeit und ich mußte etwa acht Jahre frieren.

"Na ja, die Ruhe hatten Sie nach einem so langen arbeitsreichen Leben auch durchaus verdient."

"Gewiß verdient", meint er, "aber gefallen hat sie mir gar nicht." Nachdem dann unter gefieberter Führer allen, auch den Alten, wieder zur Arbeit verholt, habe ich mich eines Tages aufgemacht und bin in einer Fabrik elektrischer Steuerautomaten vom Betriebsleiter persönlich angenommen worden. Das war doch noch nicht dagehoben, daß ein 80-jähriger Altgläubiger noch Arbeit suchte.

"Hatten Sie denn das nicht?" unterbrach wir ihn, "hatten Sie keine auskömmliche Rente?"

"Doch, doch, was heißt ein so alter Mann wie ich noch für Ansprüche, aber das Hauleben behagte mir nicht, zumal ich, wie Sie sehen, durchaus noch tüchtig bin. Inzwischen habe ich nun das 80. Lebensjahr angefangen und wenn mir der Allmächtige noch ein paar Jahre schenkt, dann bin ich sehr aufgestanden, auch meinen Teil zum Aufbau beigetragen zu haben, gerade jetzt jede Arbeitskraft gebraucht wird."

Na ja, die Ruhe hatten Sie nach einem so langen arbeitsreichen Leben auch durchaus verdient," unterbrach wir ihn, "hatten Sie keine auskömmliche Rente?"

"Doch, doch, was heißt ein so alter Mann wie ich noch für Ansprüche, aber das Hauleben behagte mir nicht, zumal ich, wie Sie sehen, durchaus noch tüchtig bin. Inzwischen habe ich nun das 80. Lebensjahr angefangen und wenn mir der Allmächtige noch ein paar Jahre schenkt, dann bin ich sehr aufgestanden, auch meinen Teil zum Aufbau beigetragen zu haben, gerade jetzt jede Arbeitskraft gebraucht wird."

Altdorf — Symbol der deutschen Jugend

Gedenktag der Leipziger Studentenschaft

Die Langemarck-Feier des NSD-Studentenbundes, die wie alljährlich auch im Kriegsjahr 1939 in der Wandelhalle der Universität veranstaltet wurde, erhielt ihr besonderes Gepräge dadurch, daß die deutschen Studenten zum größten Teil wieder das Ehrenmal des deutschen Soldaten tragen.

Nach dem einleitenden volkstümlichen Chor sprach Prof. Dr. Weidmann. Er ging davon aus, daß keine der Schriften des Weltkrieges, auch wenn sie Werke des Kriegsermögens bildeten, zum Symbol geworden sei wie Langemarck. Die Geschichte von Langemarck sei nicht mit Tinte geschrieben worden, sondern mit dem Herzblut der deutschen Jugend, die hier von der Heimtaufe hinweg den heiligen Kriegsgruß erwiderte. Im Geiste von Langemarck machte die deutsche Jugend heute wieder als eine verschworene Gemeinschaft, die ihr Leben einzuleben bereit sei für das Reiches Größe und Sicherheit wie damals.

Unschicklich legten der die Rektoratsgeschäfte führende Professor Professor Dr. Berne und der Standortführer Leipzig des NSD-Studentenbundes, Dr. Grüning, einen Kranz nieder. Dann nahm Standortführer Dr. Grüning, der selbst in der Wehrmacht Dienst leistet, das Wort. Er legte das Gedenkinschriften der deutschen Jugend zur Wehrhaftigkeit ab, die im Symbol Langemarck ihr Feldzeichen habe. Kein Tag im ganzen Jahr, erklärte er, sei deshalb geeigneter als der Tag des Osteranges von Langemarck, um die jungen Kameraden des ersten Semesters feierlich in den NSD-Studentenbund aufzunehmen. Der Standortführer verpflichtete zum Schlus die jungen Kameraden auf die Gesege des deutschen Studenten.

Motor des Alterschleppers nie zu kalt fahren!

Neunzig Prozent aller Schlepperfahrer machen einen grundsätzlichen Fehler: sie fahren ihren Ackerschleppermotor zu kalt. Dadurch wird der Betrieb im Frühling sehr groß. Die Kühlwassertemperatur muß zwischen 75 und 80 Grad liegen. Nach dem Anlassen des Motors soll deshalb der Kühlkörper immer mit einem Stoff berieselt werden, bis die richtige Temperatur erreicht ist. Wenn man Thermometer vorhanden, genügt die Handprobe. Führt man den Kühlkörper vom Motor oben zum Kühlkörper an und kann man sich die Hände daran bequem wärmen, ist der Motor zu kalt. Erlaubt die Temperatur des Kühlwassermotors kein Anfahren, und glaubt man, sich daran die Hände zu verbrennen, ist die richtige Temperatur erreicht und die Gefahr gebannt, daß der Motor zu kalt gefahren wird.

Börse, Handel, Wirtschaft.

Amtliche Berliner Notierungen vom 13. November

Berliner Wertpapierbörsen. Am Amtlichen Markt setzte sich die Erholung trotz leichter Umfälle weiter durch. Am Rentenmarkt konnte das kurzregulierende Institut wieder größere Beträge von auslösbarer Reichsschulanweisungen und Steuergutscheinen II an den Markt abgeben. Steuergutscheine II bestätigen sich erneut um 0,12 v. H. Steuergutscheine I betragen sich etwas über dem letzten Stande, ausgenommen April- und Mai-Sätze.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

Hausanschreibungen: Hermann Bößig, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Bereich einschließlich Bitterfeld. Verantwortlich Anzeigenleiter: Erich Reicht, Wilsdruff. Druck und Vertrieb: Buchdruckerei Reichsdruckerei, Wilsdruff. Die Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig.